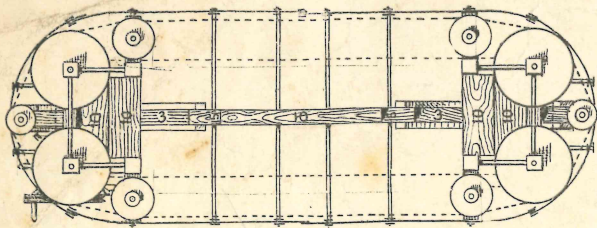


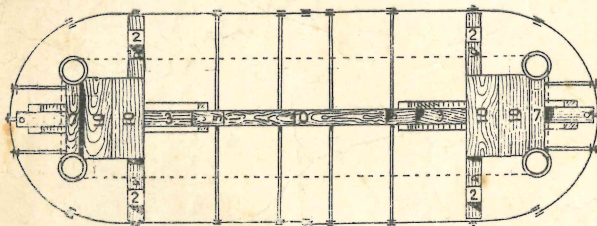
E-E Draufsicht des fertigen Baues.

Die 6 kleinen Ablenkrollen sind nicht unbedingt nötig. Die inneren, gestrichelten Linien bedeuten das Antriebsseil, während die äußeren das Zugseil vorstellen, welches den Wagen zieht.



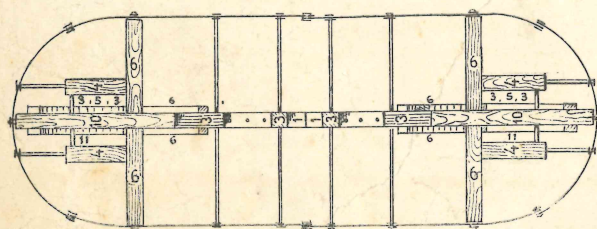
D-D Draufsicht bei abgehobenen Ablenkrollen.

Man ersieht nur die 4 Antriebsrollen, von welchen nur eine einzige unmittelbar angetrieben ist.

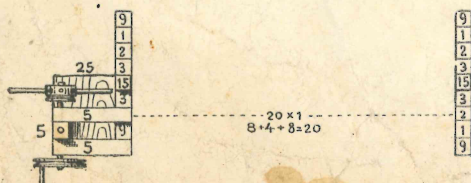


B-B Draufsicht.

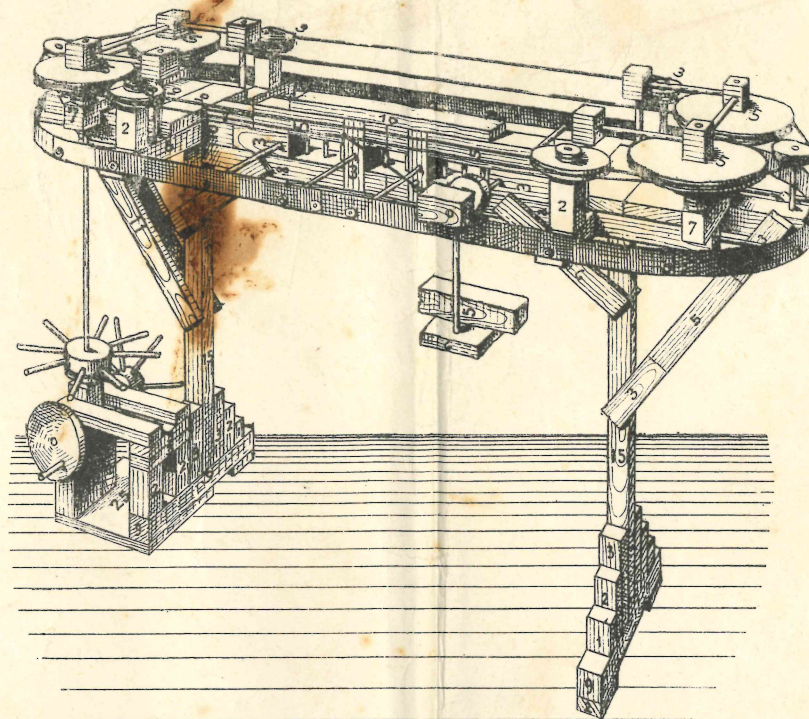
Es ist nur das eigentliche Traggerüst zu sehen.



A-A-A Schnitt im unteren Drittel des Traggerüsts.

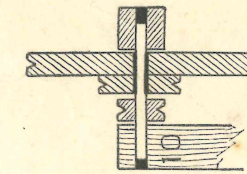


Schwebebahn (Hängeseilbahn) — Visuta dráha
Cuerda de suspension — Kolej napowietrzna
Függö vasut — Via oscillante.



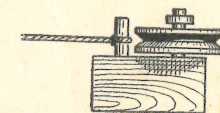
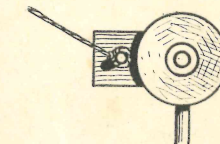
Lagerung der 3 großen aus Fünfferrädern gebildeten Ablenkrollen.

Die darunter befindlichen Zweieräder vermitteln deren Bewegung.



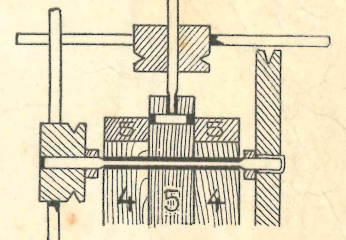
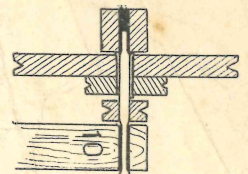
Die Aufhängung des Hängewagens.

Letzterer wird auch Hunte genannt.



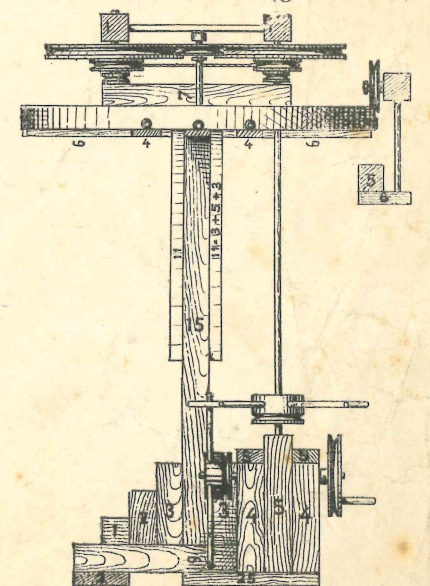
Der Antrieb.

Die Fünfferräder gelten als Stellringe. Das Antriebsseil macht um das Zweierad eine Schleife und nimmt die 3 anderen Zweieräder durch die Reibung mit.



Profil.

Das obere Seil ist das Zugseil (Förderseil). Es wird mittels der Ablenkrollen nächst der Tragschiene rundherum gelenkt. Das untere Seil vermittelt den Antrieb unter den 4 Antriebsrollen (Zweierädern).



Einem findigen, geübten Matadorspieler wird es gelingen, die beiden Ständer dieses Baues voneinander zu trennen und die Fahrbahn durch eine Schnur zu ersetzen.

Da erst nach Anfertigung dieser Vorlage eine wesentliche Vereinfachung des Baukasteninhaltes stattfand, läßt sich diese Schwebbahn nunmehr noch leichter bauen. Führt man z. B. das Antriebsseil durch Ablenkungen herunter, so kann man den Betrieb sicherer gestalten. Matador-Zeitung 12 enthält eine diesbezügliche erläuternde Zeichnung.